






Weinbaufax Franken

herausgegeben am
Montag, 20. Mai 2019

LWG Veitshöchheim
Weinbauring Franken e.V.
WEATHER365 Ltd

Dienstag: In der Früh, bis hin zu den Mittagsstunden dicht bewölkt, zeitweise kräftiger Regen. Temperaturen frühmorgens um 12, vormittags 13, Mittagswerte um 13 Grad. Nachmittags stark bewölkt bei 13 Grad. Zum Abend hin dicht bewölkt mit Regen und um 13 Grad. Während der Nacht meist dicht bewölkt, zeitweise kräftiger Regen. Später, in den Frühstunden stark bewölkt. In der zweiten Nachthälfte kühlt es auf Werte um 11 Grad ab.

Die weiteren Aussichten: Mittwoch meist stark bewölkt bei Temperaturmaxima um 16 Grad. Tiefstwerte in der Nacht zum Donnerstag bei 8 Grad. Im Laufe des Donnerstag gering bewölkt und Höchstwerte um 19 Grad.

© www.weather365.net	Di	Mi	Do	Fr	Sa
Wetter					
TMax / TMin [°C]	14 / 12	16 / 12	19 / 8	20 / 9	15 / 11
Niederschlag [mm]	44	2	0	5	5
Regenrisiko [%]	80	30	5	70	60
Bodenfeuchte [%nFK] 30-60cm Tiefe	117	107	98	93	93
Bodentemp 40cm Tiefe [°C]	9	9	10	11	11
Pflanzenschutzmittel Sprühverluste (Grenzwert Wind 5 m/s)	extrem 8,1 m/s	extrem 6,1 m/s	leicht 2 m/s	hoch 5,4 m/s	mittel 4,4 m/s

Allgemeine Situation:

Die etwas wärmeren Temperaturen in den letzten Tagen lassen bei den Reben das Wachstum langsam wieder einsetzen. Im oberen Teil der Triebe haben die vergangenen kühlen Wochen verbreitet zu chlorotischen, gelben Aufhellungen geführt. Soweit die etwas wärmeren Temperaturen anhalten und keine massiven und andauernden Regenereignisse den Luftaustausch im Boden behindern, wird sich die Chlorose auf strukturreichen, nicht verdichteten Böden von selbst wieder verwachsen. Die vorhergesagten gemäßigten Temperaturen bis Monatsende werden dementsprechend einen gebändigten phänologischen Fortschritt bringen.

Heute Nachmittag und morgen könnten stärkere Niederschläge fallen.

Peronospora

Sollten Primärfektionen durch die Niederschläge am 8.; 9. und 11. Mai, wider Erwarten, dennoch geglückt sein, müssten ab Mitte der Woche Ölflecke zu finden sein. Achten Sie daher bei den anstehenden Ausbrecharbeiten auf entsprechende Symptome.

Achtung: Ölfleckenähnliche Aufhellungen finden sich in diesen Entwicklungsstadium häufiger. Klären Sie das Symptom sicher ab, indem sie Blätter mit Aufhellungen über Nacht in eine feuchte Tüte geben und bei Zimmertemperatur lagern. Nur bei einem Ölfleck zeigt sich am nächsten Morgen ein weißer Pilzrasen unterhalb der Aufhellung.

Die sicher vorhergesagten Niederschläge heute und morgen finden bei höheren Temperaturen und größerer Blattmasse statt. Daher gehen wir davon aus, dass an diesen Tagen recht sicher Primärfektionen starten können. Ölflecke aus diesen Primärfektionen werden um Christi Himmelfahrt (30. Mai) sichtbar werden. Wurde noch keine Behandlung durchgeführt sollte kurz vor dem Feiertag ein Fungizidschutz aufgelegt werden, um Sekundärfektionen nicht starten zu lassen.

Behandlungsempfehlungen:

Kontaktpräparate mit vorbeugender Wirkung reichen aus. Wird eine Wirkung gegen Phomopsis und Roten Brenner benötigt sollten die höheren Präparatemenen in Klammer verwendet werden, z.B. Delan WG 0,2 kg/ha (0,3 kg/ha), Folpan 80 WDG 0,4 kg/ha (0,6 kg/ha), Polyram WG 0,8 kg/ha; Dithane Vino 0,53 kg/ha (nur Peronospora);

Oidium, Milben, Schildläuse

Die Witterung ist für Oidium weiterhin ungünstig. Daher sind keine besonderen Maßnahmen erforderlich. Eine Beigabe von Schwefelpräparaten zur ersten Peronosporabehandlung nutzt aber die Nebenwirkung auf Milben, Schildläuse und Phomopsis aus. Schwefelpräparate mit zugelassenen höheren Aufwandmengen sind zu bevorzugen, z.B. Microthiol WG 6,25 kg/ha, Netzschwefel Stulln 5 kg/ha, POL Sulphur 4 kg/ha, Kumulus, Thiovit Jet 3,6 kg/ha;

Achten Sie auf Zeigertriebe in Anlagen mit stärkeren Vorjahresbefall (besonders in Minimalschnittanlagen).

Beachten Sie unbedingt die Gebrauchsanleitungen der eingesetzten Präparate zu Aufwandmengen, Auflagen und Anwendungsbestimmungen! Unsere Hinweise werden mit größter Sorgfalt erstellt! Dennoch können wir keine Gewähr übernehmen, da sich Schreibfehler immer wieder mal einschleichen können.

Wildverbiß

Stellenweise werden starke Verbißschäden durch Rehwild gemeldet. Kontrollieren Sie deshalb gefährdete Anlagen des Öfteren. Bei Auftreten erster Schäden sollten sofort Gegenmaßnahmen durchgeführt werden. Ein dafür zugelassenes Mittel ist Trico (Schaffett). Beachten Sie hierbei genau die Gebrauchsanweisung, um eine gute Wirkung zu erzielen (15l Trico in 50 l Wasser/ha ausbringen).

Oft reicht es die besonders gefährdeten Bereiche z.B. neben Hecken oder dem Waldrand zu behandeln, um eine abschreckende Wirkung für die gesamte Anlage zu erzielen.

Chlorose

In vielen Anlagen sind die oberen Bereiche der Triebe gelb. Verschärft wird die Situation wahrscheinlich noch durch die bis Dezember anhaltende Trockenheit des vergangenen Jahres. Damit dürfte die Reservestoffeinlagerung ins Holz nicht optimal gewesen sein. Diese ist aber für einen Austrieb der Triebe bis zum Fünf-Blatt-Stadium notwendig. Spezielle Behandlungen gegen Chlorose empfehlen wir nur in solchen Anlagen, die in den vergangenen Jahren immer Chloroseerscheinungen gezeigt haben.

Präparate z.B. Fertrilon 13, Folicipin DP u.a. Bitte beachten Sie die Gebrauchsanweisung der Präparate genau!

Stark belastete Anlagen aus dem Vorjahr sollten zur Erholung konsequent ausgebrochen werden. Begrünungen sollten noch nicht umgebrochen werden.

Entfernen von Stockaustrieben am Stammfuß

Neben den mechanischen Möglichkeiten Stockaustriebe zu entfernen (Hand, Fadengeräte) können Stammaustriebe bei manchen Sorten auch durch chemische Präparate entfernt werden. Beachten Sie hierbei z.T. die Einschränkung auf bestimmte Sorten. Da diese Präparate sehr Abdrift gefährdet sind, darf bei der Ausbringung kein Wind wehen und nur mit großtropfigen, abdriftarmen Injektordüsen bei niedrigem Druck (max. 2,5 bar) gearbeitet werden. Für gute Wirkung sollten die längsten Stammtriebe max. 10 cm lang sein und eine allseitige Benetzung sichergestellt sein.

Präparate: z.B. Quickdown (nur bei Dornfelder u. Riesling) und Shark (nur bei Silvaner, Morio-Muskat, Chardonnay, Schwarzriesling, Burgundersorten)

Quickdown 0,4 l/ha ist unter Zusatz des in der Packung beigefügten Adjuvans Toil 1,0 l/ha anzusetzen. Shark kann mit 1,0 l/ha, bei geplanten zwei Behandlungen mit 0,5 l/ha angewendet werden.

In Junganlagen bis 4. Standjahr ist auch Belouka mit 16 l/ha genehmigt.

Ausbrechen überschüssiger Triebe

Bleiben Sie dran an den Ausbrecharbeiten. Die Übersicht an den Stöcken ist jetzt noch gut und die Arbeit geht somit schneller von der Hand. Hinweise zur einzustellenden Triebzahl finden Sie im Fax vom 6. Mai.

Aktuelle Informationen zum Stand in den Weinbergen finden Sie auf unserer Internetplattform „Vitimonitoring“ unter [https://www.vitimonitoring.de/\\$/](https://www.vitimonitoring.de/$/)

Weinbergsbegehungen:

Termine finden Sie unter www.Weinbauring.de/Termine. Es gibt zum Teil Verschiebungen, bitte beachten!